

Jahresbericht STOP Freundeskreis e.V. - 2022

Der STOP Freundeskreis wurde im Herbst 2012 in Erlangen gegründet und geht aus einer Familieninitiative zur Unterstützung der indischen NGO STOP (Stop trafficking and oppression of children and women) hervor. Unsere satzungsmäßigen Ziele sind die ideelle und finanzielle Unterstützung o.g. Organisation. Im Jahr 2022 zählt unser Verein 34 Mitglieder und wir konnten insgesamt 60 000 Euro nach Indien überweisen. Hiervon stammen 25 000 Euro alleine aus der MAS Stiftung in Eresing, die zweckgebunden für die Arbeit im Stadtteil Tughlakabad gespendet wurde.

Nach Auskunft der indischen Projektpartner sichert unser Beitrag ganz entscheidend die grundlegenden Ausgaben des STOP Büros – Miete, Strom, Gehälter von Sozialarbeiterinnen uvm. Ohne diesen Beitrag – sozusagen der „Existenzsicherung“ wären viele wichtigen und immer wieder neuen Aktivitäten von STOP zur Verhinderung von Kinderhandel und Zwangsprostitution in Indien gar nicht möglich.

Aktivitäten von STOP und dem Freundeskreis im Jahr 2022:

Die Mitgliederversammlungen fanden im März bzw. Oktober wieder in Präsenz statt, jeweils waren 6-8 Personen anwesend. Monatlich informierte sich der Vorstand in online- Sitzungen über die fortlaufende Entwicklung beim Projektpartner und deren jeweiligen Aktivitäten. Im Folgenden eine Auswahl der Handlungsfelder:

Im ersten Halbjahr konzentrierte sich diese u.A. auf **Weiterbildungen von Frauen in West-Bengalen**. Seit über 10 Jahren führt STOP kleine Projekte durch, um speziell Frauen in dieser Region zu unterstützen. Nach dem Zyklon Amphan initiierte STOP ein Soforthilfeprojekt für 120 stark betroffene Familien, bei dem Lebensmittel und Zelte verteilt wurden. Ende 2021 begann STOP eine Kooperation mit einigen lokalen NGOs mit dem Ziel, Frauen Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten, um sie somit zu empowern. Es wurden Ausbildungsmodulare in Imkerei, als Krankenpflegerhelferin, als Kinderpflegerin und in der Altenpflege finanziell unterstützt. Insgesamt 120 Frauen konnten eine Ausbildung abschließen und fanden hierdurch einen Job!

Digitalisierungs-Schulungen

In diesem Projekt schulte das Team junger Frauen, das als Multiplikatorinnen wesentlich zum Erfolg der Covid-Impfkampagne im Jahr 2021 beigetragen hatte insgesamt 120 Frauen aus dem Stadtteil Tughlakabad in der Nutzung digitaler Medien. In einer mehrteiligen Workshopserie und innerhalb von vier Wochen wurde diesen grundlegende digitale Kenntnisse nahegebracht. STOP entwickelte die Inhalte der Module und stellte hierfür die notwendige Hardware zur Nutzung während der Workshops zur Verfügung, aber auch danach zu Übungszwecken. Es gab einen Lehrplan, der in vierwöchigen Unterrichtseinheiten absolviert wurde. Am Ende der Workshops war das erklärte Ziel, dass jede TNin in der Lage ist, sich im digitalen Raum selbst und sicher bewegen, ihre Kinder bei der Nutzung des Internets folgen und überwachen kann sowie ein Konto eingerichtet hat, das sie selbst verwaltet. Einige Frauen gewannen durch die Schulung neue Ideen, wie sie ihre Produkte (v.a. in der Schneiderei) besser vermarkten können. Diese erfolgreiche Aktion soll im Stadtteil Tigri wiederholt werden.

Reise der Vorsitzenden November 2022

Nach der langen Pandemie-Pause konnte die Vorsitzende zusammen mit Lisa Kretschmer, Meisterschneiderin aus Köln, die Projektpartner in Delhi besuchen. Es ging vorwiegend darum, neue Ideen für das Modelabel „azadi“ einzubringen, aber auch einen persönlichen Eindruck über die Situation bei unseren Projektpartnern zu erhalten. Die Aktivitäten in den Slums Tughlakabad und Tigri konnten nach der Pandemie in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. Sehr erfreulich zu erleben war, dass durch die erfolgreiche Impfkampagne viele neue, junge Frauen für die Arbeit von STOP gewonnen werden konnten, die v.a. in Tughlakabad die verschiedenen Programme nun eigenständig durchführen. Die Schneiderei Thousand Dreams arbeitete während der gesamten Pandemie auf geringerem Niveau weiter und wir sind froh, dass besonders die Entlohnung für die Meisterschneider von STOP gesichert worden ist, so dass diese ihre Tätigkeit wieder aufnehmen können. In der Woche, in der Lisa und ich vor Ort waren besprachen wir ein neues Konzept für die Produktion und Vermarktung von azadi, mit der wir hoffen, auch langfristig der Schneiderei wieder Beschäftigung anbieten zu können.

Das geplante Benefizkonzert im Kulturhof Langenzenn mit den „Widersachern aller Liedermacher“ musste leider krankheitsbedingt ausfallen. Ein Nachholtermin ist für den Samstag, 4.11.23 geplant!

Unsere Spendenkampagne zur Weihnachtszeit widmete sich der Thematik „Repatriation“. STOP berichtete, dass sie immer wieder Anfragen von Schwester-Organisationen erhalten, die Opfer von Zwangsprostitution wieder sicher in ihre Heimatländer zurück führen möchten. Im Laufe von vielen Jahren gewann STOP eine besondere Expertise in der Beantragung notwendiger Dokumente sowie in der Kontaktaufnahme entsprechender Behörden und der Durchführung einer Repatriation. Im Herbst 2022 standen 25 Frauen auf der „Warteliste“ zum Transfer nach Bangla Desh. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die die Aktion unterstützten! Es kamen 5000€ zusammen womit die Rückreise von 10 - 12 Frauen gesichert ist!

- Die **Kalendergruppe** des STOP FK stellte für 2022 einen farbenfrohen Kalender zusammen. Diese wurden im jeweils privaten Umkreis, an Yogaschulen, im Dritte Welt Laden Erlangen sowie bei Kontiki und bei FARCAP Faire Moden in Fürth zum Preis von 18 Euro verkauft. Vielen Dank an das Kalenderteam!

- Viele **Einzelinitiativen** unterstützten im letzten Jahr unseren Freundeskreis - und sicherten somit den Weiterbetrieb des STOP Büros in Delhi: wir danken für die Spenden anlässlich von Geburtstagen, Yoga-Seminaren, der katholischen Hochschulgruppe in Ingolstadt, die den Erlös ihrer „Nikolausbesuche“ spendeten und vielen anderen Einzelakteuren für ihre kreativen Ideen!!

Viele Grüße

Regina Vogt-Heeren und Sarah Fasbender
März 2023